



**Universität
Zürich** UZH

Einladung der Niederlandistik
zu einem Gastvortrag von

Prof. Dr. Frits van Oostrom

(Universiteit Utrecht)

**Die Freiheit der Grenze:
die mittelalterlichen Niederen
Landen gegenüber Universität,
Kirche, Adel und dem Buch**

mit einer Einführung durch den
**Botschafter der Niederlande, Seine Exzellenz
Bart Twaalfhoven**

Dienstag, den 28. April 2015, 19.30-20.30 Uhr
Rämistrasse 71, 8006 Zürich,
Hauptgebäude der Universität Zürich
Raum KOL-E-13



Die mittelalterlichen Niederen Landen sind durch das Fehlen einer zentralen Obrigkeit gekennzeichnet. Kein König/Kaiser, keine Universität und die meisten Bischöfe in weiter Entfernung. Die Niederen Landen waren möglicherweise nur eine kleine Spielfigur auf der (europäischen) Weltbühne - aber es gab auch Raum für Eigensinn und Innovation. Dabei half die Tatsache, dass sie eine Sprache sprachen, die auf der Grenze zwischen dem Germanischen, Romanischen und dem Latein lag. Die Rede ist von diesem sonderbaren, oh so schönen Mittelniederländisch. Und wer will und sich getraut, erkennt dabei Parallelen mit den heutigen Niederlanden und, wer weiss, sogar mit der Schweiz.

Nach dem Vortrag findet ab 20.30 Uhr ein Apéro statt, zu dem alle Anwesenden herzlich eingeladen sind.

Der Gastvortrag wird auf Niederländisch gehalten. Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldung via marja.clement@ds.uzh.ch.

